

## Verbundkatalog Kalliope

**Bonsels, Rose-Marie**

**München, 1942-03-02**

---

### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Mein geliebter Waldemar!

Hier scheint ich habe Dir nicht genug geschrieben, wenn ich noch Anbach zu schreiben  
mich möchte. Ich möchte am Rittwoch Abend  
nach Hause kommen, wenn sich wegen  
Senta Paris noch etwas ändern sollte, würde  
ich am Rittwoch früh amphen auf der Post.  
Ich bin dann auch mit der Zehngerichtete  
fertig, d. h. der Zehn kommt raus.

Die "Pissa solennis" war herrlich und  
am Abend hörte ich ein prächtiges Klavier-  
konzert. Darüber hinaus haben wir sehr viel  
unserisiert. Heute sah ich Napoleon und  
morgen Frau Baumann, die Schenkeigenin.

Hier läuft es mächtig und ich denke,  
Anbach wird auch ganz verändert sein.  
Ich hoffe, dass ich etwas gutes mitbringen  
kann und Waldemar, ich werde mich so  
sicher auf dich!

Alles Gute und ich küsse dich  
und bin immer

Deine

Rose.